



**BERGHAIN**  
полное тело



Samstag 01.11.2014 Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Cassegrein live** prologue **Woo York live** planet rhythm **Luke Slater** mote evolver **Nina Kraviz** rekids **Pär Grindvick** stockholm ltd **Regal involve** **Ed Davenport** counterchange **Marcel Dettmann** ostgut ton **Marcel Fengler** ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton

Panorama Bar  
**Martin Buttrich live** desolat **Roman Flügel** dial **Losoul** another picture **Margaret Dygas** perlon **Matthew Styles** running back **sonNTags: Magda** items & things **INI** desolat **Partok** **Nick Höppner** ostgut ton

Gleich zwei spannende Live-Acts an diesem ersten Novemberwochenende. Cassegrein sind Alex Tsiridis und Hüseyin Evrigen, ihr am 17. November auf Prologue erscheinendes Debütalbum *Centres Of Distraction* ist eine Expedition in die Wildnis schroffer, herausfordernder Akustik – mit einer äußerst detaillierten Rhythmussprache, High-End-Processing und einem deutlichen Fokus auf Clubkompatibilität. Die inzwischen in Berlin lebenden Producer sind eindeutig sowohl Raver wie auch Klangforscher. Was man ebenso von Woo York sagen kann, einem ukrainischen Duo aus Kiev. Ihre Platten erschienen auf Soma und dem eigenen Planet Rhythm-Label, ihr Anspruch ist es, auf mühelose Weise Avantgarde-Elemente in einem Club-Setting zu integrieren. Premiere aber für den in Madrid lebenden DJ Regal, der für einen mächtigen, düsteren, Acid-inflizierten Großraumsound steht. Butterweich dagegen der Live-Act in der Panorama Bar: Desolat-Alleskönner Martin Buttrich mit seinem guten Händchen für epische Dancefloorbomben. Über das DJ-Programm müssen wir an dieser Stelle keine großen Worte verlieren, nur ein Hinweis auf Partok sei noch erlaubt: Der Israëli ist Resident-DJ im The Block, Tel Avivs wohl bestem Techno-Club. Bisher hat er in Berlin auf Partys wie Cocktail D’amore, Horse Meat Disco und beim Snax im Lab.oratory aufgelegt – am Sonntag spielt er zum ersten Mal in der Panorama Bar. ניא.מארה פארקורב

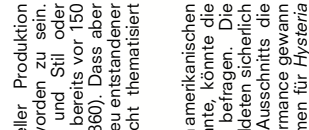
Mittwoch 05.11.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Festival of Spectral Music**

Berghain  
**Hyperion Ensemble live** feat. **Stephen O'Malley**

Freitag 07.11.2014 Start 24 Uhr **Downwards |... get perlonized!**

Berghain – **Downwards** Nacht  
**Silent Servant live** **FM Einheit live** **Marshstepper live** **Broken English Club live** **Surgeon** **Talker** **Terry Donovan**

Panorama Bar – **...get perlonized!**  
**Tobias. live** **Vincent Lemieux** **Sammy Dee** **Zip**  
Downwards wurde 1993 in Birmingham von Regis und Female gegründet, um ein paar Tracks zu veröffentlichen, die ihr Freund Anthony Child alias Surgeon in der zum Studio umgebauten Toilette von Ex-Napalm-Death-Schlagzeuger Mick Harris aufgenommen hatte. Es war also von Anfang nicht das übliche 08/15-Techno-Label, und was man seitdem darauf hören konnte, reichte von Post-Punk, Industrial, DIY Electronics, und natürlich Cutting-Edge-Techno. Einen Großteil dieser eher lightscheuen Musikstyes wird es auch in der heutigen Downwards-Labelnacht zu hören geben, sei es bei dem eisigen New Wave Electro von Broken English Club alias Oliver Ho/Raudive, oder FM Einheit, der einst als Bassist der Punkbands Abwärts und Palais Schaumburg, danach vor allem als Perkussionist hinter allerlei Metallschlagwerk der Einstürzenden Neubauten die deutsche Musikszene revolutionierte und bis heute ein musikalischer Vorwärtssdenker ist, und natürlich Surgeon und neuere Downwards-Gewächse wie Talker oder der bisher ausschließlch auf Kassetten veröffentlichte Marshstepper. Eine Nacht der musikalischen Brüche und Reibungen also. Im Gegensatz dazu heute wie immer ein einziger langer Flow in der Panorama Bar bei ...get perlonized! mit dem Kuratoren des Montrealer Mutek-Festivals Vincent Lemieux und einem Live-Set von Tobias.



Samstag 01.11.2014 Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
 Diese Theorien von Wissenschaftlern zur Diskussion gestellt, ist ihre Akzeptanz durch andere wahrscheinlicher, je mehr von ihnen die gleichen neuen Werkzeuge verwenden.  
 Dass dieses Modell auch im Bereich kultureller Produktion einschlägig ist, scheint bisher nicht gesehen worden zu sein. Ein direkter Zusammenhang zwischen Material und Stil oder Werkzeuge-Layout und Stil (303 -> Acid) ist zwar bereits vor 150 Jahren behauptet worden (Semper: „Der Stil“, 1860). Dass aber die Verbreitung der Werkzeuge für die Akzeptanz neuerständerer Formen eine Rolle spielt, ist bisher nicht so recht thematisiert worden.

Versich fragi, wie der Formenvorrat von Techno den amerikanischen Pop-Mainstream fast über Nacht überrennen konnte, könnte die Vertreibeschichte der Produktionswerkzeuge befragen. Die Editiermöglichkeiten von Software seit ProTools bildeten sicherlich eine Vorstufe, in der die Auswahl des besten Ausschnitts die Oberhand über die kohärente Ganzheit einer Performance gewann (angeblich zerlegte Def Leppard bei den Aufnahmen für *Hysteria* im Jahr 1987 Gitarrenakkorde in Einzelnote und zogen diese auf verschiedene Spuren, um sie einzeln optimieren und danach wieder zusammensetzen zu können). Techno ist nun nichts anderes als die Überführung von Ausschnitten in solide Wahrnehmungseinheiten durch das Mittel der Wiederholung; es ist Musik, die ihre Kriterien im Vorfeld des Hörens selbst als Lernprozess offenbart und vermittelt („statistisches Lernen“). Der Ursprung der Loop-Inhalte ist dabei geradezu beliebig – das berühmte Knopfchronometer an den Maschinen erzeugt Zufallsmodeln, die erst in der potentiell endlosen Wiederholung „bearbeitbar“ werden. Produzenten bringen daher den größten Teil ihrer Zeit damit, sich ein und denselben Takt wieder und wieder anzuhören.

Bestimmte Loops sind nun besser als andere. Erst als extrem Loop-orientierte Produktionswerkzeuge wie Ableton Live zum Studio- und Performance-Standard wurden, konnten sich die spezifischen Reize von Techno dann auch Produzenten von HipHop oder gar Gitarren-Acts erschließen. Und siehe da, alles ward Techno.

Samstag 08.11.2014 Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Octave One live** 430 west **DJ Hell** gigolo **Dark Comedy** transmat **Scion Versions** scion versions **Silent Servant** hospital productions **Jonzon** psycho thrill **Roland** ostgut ton **Sven von Thülen** work them **Boris** ostgut ton

Panorama Bar – **Steffi Record Release „Power Of Anonymity“**  
**Dexter live** klackson **Seven Davis Jr live** apron **Traxx** nation **Morphosis** morphine **Steffi** ostgut ton **Viginia** ostgut ton **sonNTags: Patrice Scott** sistrum **John Barera** dolly **Tama Sumo** ostgut ton

Wie könnte man die Öffnung der Mauer vor genau 25 Jahren besser feiern als mit einem Line-up, das die Aufbruchstimmung der temporär autonomen Zone Berlin der folgenden Jahre zu repräsentieren versucht? Der Samstagabend beginnt heute schon in der Kantine, wo Sven von Thülen und Felix Denk die englische Fassung ihres Buchs „Der Klang der Familie“ vorstellen werden. Erst zur Oral History-Lesung, danach zum Praxishärtestest mit Detroitur Grundvärtern (It’s One), Berliner DJs der ersten Stunde (Jonzon), dem frühen Dark-Comedy-Alias von Kenny Larkin, René und Pete mit ihrem Scion Versions-Projekt und nicht zuletzt DJ Hell, der ja auch mal einst im Hard Wax Platten verkauft hat. Man darf annehmen, dass an diesem Wochenende besonders tief in den Plattensammlungen gegraben wird und nicht nur Traditionalisten auf ihr Vergnügen kommen. Energy Flash! In der Panorama Bar wird zeitgleich das zweite Album von Steffi gefeiert, das in der vierten Novemberwoche erscheinen wird. Für *Power Of Anonymity* hat sie sich eine mehrowöchige DJ-Pause aufgelert, um sich 100% auf das Produzieren konzentrieren zu können: „Ich wollte die Arbeit an meinem neuen Album ganz ohne Erwartungen von außen oder meiner selbst angehen und suchte nach einer emanzipierten, befreiten Herangehensweise für den Aufbau der Platte. Zudem wollte ich Elemente aus Electro und IDM aufnehmen, denn da liegen meine Wurzeln: Das ist die Musik, mit der ich aufzulegen begann. Nach fast 20 Jahren habe ich das Gefühl, wieder an meinen Ausgangspunkt zurückzukehren. Deshalb wollte ich ein Album machen, das ich – als DJ – gerne in meiner Plattentasche hätte.“ Wie wir meinen, mit Erfolg!

Dienstag 11.11.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Certain People #19**

Berghain  
**Zola Jesus live** mute **Mika Vainio live** editions mego **Rodion G.A. live** strut **Balzer/Hossbach** dj-set

Archaische, düstere Klangwelten erfüllen die Leere, wenn Nika Roza Danilova alias Zola Jesus ihre Synthesizer zum Intro ansetzt. Bedrohlich beginnt sich ihre Stimme über den Saal zu erheben. Selbst blumige, freie Liebe propagierende All-time-Faves wie Jefferson Airplanes „Somebody In You“ werden unter den Fingern von Zola Jesus zu brachialen Statements im Industrial-Gewand. Ihr neues Album *Taiga* ist bereits auf Mute erschienen. Der Finne Mika Väino war eine Hälfte des Minimalectronik-Duos Pan Sonic, vor deren Gründung in den Neunzigern war Väinio als Elektroniker und Drummer in der Industrial- und Noise-Zene Finnlands aktiv. Wie kaum ein anderer Künstler steht er für die Wechselbeziehung von Industrial, Avantgarde und Club. Für Eingeweihte gilt Rodion A.G. als eines der bestgehüteten Geheimnisse der Musikgeschichte. Nach gut vierzig Jahren des Bestehens, wohlgeremkt. Die Geschichte begann mit einem musikalischen Visionar, der vor vier Dekaden in Rumänien eine Band gründete, irgendwann zwischen 1975 und 1976. Rodion Rosca machte Rodion G.A. schnell zur innovativsten Band der rumantschen Musikgeschichte. 2013 erschien mit *The Lost Tapes* das Debütalbum Rodion G.A. auf Strut.

Donnerstag 13.11.2014 Start 18:30 Uhr

**Faithful! II – Treue und Verrat der musikalischen Interpretation**

Berghain  
**Los Angeles Free Music Society** **Podiumsdiskussion** **Johannes Kreidler**

Freitag 14.11.2014 Start 24 Uhr **Leisure System |Ibadan**

Berghain – **Leisure System**  
**Venetian Snares live** planet mu **Rob Clouth live** leisure system **DMX Krew** shipwrec **Tessela r&s** **Bintus** power vacuum **Gonsher** leisure system **Panorama Bar – Ibadan Nacht**  
**Robert Owens live** fingers inc.  
**Jerome Sydenham** ibadan **Aybee** ibadan **Nicky Siano** studio 54 **Katsuya Sano** ibadan

Die letzte Leisure System in 2014 ist gleichzeitig auch die härteste. Angeführt vom legendären Unruhestifter Venatian Snares, der seinen Wirtsschlaf im kanadischen Winniepeg unterbricht, um bei uns seinen ersten Berliner Gig seit 2012 zu spielen. Anspieltipp: sein aktuelles Album *My Love Is A Bulldozer* auf Planet Mu. Der 25-jährige Brite Tessela wiederum steht mit einer Residency auf BBC Radio One und zwei EPs mit Broken Beat-Knallern auf R&S an der Sperspitze des Hardcore-Revivals. DMX Krew kehrt für ein DJ-Set ins Berghain zurück, das so unberechenbar und tanzbar sein wird, wie es seine lange Geschichte mit Rhexlex verspricht. Rob Clouth, der im April seine *Clockwork Atom* EP auf Leisure System veröffentlicht hat, und seitdem als Opening Act of Jon Hopkins zu sehen war, bringt seine Mischung aus glitchy Beats und opulente Melodien als Live-Act zu Gehör – man denke sich eine Mischung aus Hopkins und frühen Autechre. In der Panorama Bar gibt es heute bei der Ibadan-Nacht ein paar *lessons in love*. Robert Owens ist im Laufe seiner 27-jährigen Karriere als Sänger unzählige Kooperationen eingegangen, als *match made in House heaven* müssen aber nach wie vor seine frühen Platten, die er vor allem mit Larry Heard eingespielt hat, genannt werden: „Bring Down The Walls“, „Donnie“ und natürlich „Can You Feel It“. Chicago House‘ stärkste und berührendste Stimme, heute Nacht live zu hören. Neben Ibadan-Chef Sydenham, Aybee und dem Tokioter Katsuya Sano spielt außerdem der ehemalige Studio 54-Resident Nicky Siano: Disco-Glam mit einer schönen Patina.

Samstag 15.11.2014 Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Skudge live** skudge **Bleak** skudge **Rivet** skudge **Mono Junk** skudge **Happa** bleep **Ben Klock** ostgut ton **Function** ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **Fiedel** ostgut ton

Panorama Bar  
**Circle Traps live** lex **Anthony Naples** the trilogy tapes **Jimmy Edgar** ultramajic **Radio Slave** rekids **Esteban Adame** epm music **nd baumcker** ostgut ton **sonNTags: Levon Vincent** novel sound **Matthew Dear** ghostly **Scuba** hotflush **Lo Shea** seaghda

Die beiden Schweden Skudge sind mit ihrem gleichnamigen Label (und Sublabels) längst Inbegriff eines zeitgenössischen Warehouse-Sounds zwischen Techno, House und Funk. Bei dem heutigen kleinen Skudge-Showcase gibt es neben den Labelchefs auch noch Rivet, der entgegen dem heutzutage gängigen DJ-Style mit seinen langen, soften Übergängen den 90er Jahre-DJ-Spirit mit wahghalsigen Mixes und Mut zu Individualität weiterleben lassen möchte, den ansonsten auf Delsin oder Deeply Rooted House veröffentlichtenden Bleak, sowie den Finnen Kim Rapatti alias Mono Junk zu hören. Letzterer hat in den frühen 90ern das einflussreiche Techno-Label Dum Records geführt, seine Produktionen aus der Zeit (und auch seine aktuellsten auf Skudge) sind häufig in den Sets unserer Residents zu hören. Gespant sind wir auf das DJ-Set des sehr jungen britischen DJs und Producers Happa (eine Abkürzung für „Half A Persian Prince And...“), der in seiner kurzen Karriere bereits von Leuten wie Mary Anne Hobbs und Four Te protegiert wurde und der auf einen dynamischen Industrial-Techno mit UK Bass-Einflüssen steht. Circle Traps ist ein britisches Trio, von dem zwei Mitglieder auch beim Portico Quartet spielen. Ihre Musik ist reich an romantischen Texturen und Jazz-mäßigen Rhythmusforschungen. Wer Musik von Oneohtrix Point Never, Burial oder Tim Hacker mag, ist bei unserem Panorama Bar-Live-Act bestens aufgehoben.

Donnerstag 20.11.2014 Start 18:30 Uhr

**Faithful! II – Treue und Verrat der musikalischen Interpretation**

Berghain  
**Califone live** **Logethis Ensemble** **Johannes Kreidler**

Freitag 21.11.2014 Start 24 Uhr **PAN |Upon.you**

Berghain – **Polymorphism** x **PAN**  
**Lee Gamble live** **M.E.S.H. live** **Objekt** **Helena Hauff** **Visionist** **Beneath**

Panorama Bar – **Ii Upon.You**  
**Simian Mobile Disco** **Martin Landsky** **Marco Resmann** **Ruede Hagelstein**

Nach mehreren Kollaboration rücken CTM und PAN noch enger zusammen, um den dancefloor-lastigen Arm des von Bill Kouligas geführten Labels zu präsentieren. PAN steht für eine radikal offene Ästhetik und demonstriert bestens, wie etablierte Wahrnehmungen von Genres in der elektronischen Musik kontinuierlich wegschmelzen. Begründet 2008 hat die in Berlin lebende PAN-Labelfamilie zeitgenössische Musik und Kunst tief aufgesogen und steht für ein künstlerisches Spektrum, das genre-, generations- und szenüübergreifend ist. Ob Analog-Synthesizer-Explorationen, Noise, Improvisation, Computermusik, Klanginstallationen, abstrakte (Nicht-)Tanzmusik oder Ravedekonstruktionen: Bei PAN findet alles seinen Platz. Der Abend als solcher vereint Künstler, die gerade auf PAN veröffentlicht, oder vor kurzem erst veröffentlicht haben. Allesamt ein, dass ihre Musik an den Randgebieten des Dancefloors zu verorten sind – mit einem Fuß auf körperverrenkenden Grooves schwingend, mit dem anderen experimentelle, vorwärtssdenkende und neue Klänge abschreitend. Im Gegensatz dazu steht die Crew des Berliner Labels Upon.You selbstverständlich mitten auf dem Dancefloor – mit Simian Mobile Disco haben sie zudem ein DJ-Duo eingeladen, das auf seinem neuen Album *Whorl* kürzlich ganz auf die geheimnisvollen Klänge analoger Modular-Systeme gesetzt hat.

Samstag 22.11.2014 Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – **Drumcode** Nacht  
**Adam Beyer** **Sam Paganini** **Dustin Zahn** **Alan Fitzpatrick** **Joel Mull** **Nicole Moudaber** **Len Faki**

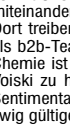
Panorama Bar  
**Kettenkarusell live** giegling **Monika Kruse** terminal m **S3A** hold youth **Ryan Elliott** ostgut ton **sonNTags: Convexion live** mojuba **Chez Damier** mojuba **Don Williams** mojuba **Stereociti** mojuba **Goldwill** aurum

Unsere jährliche Drumcode-Nacht kommt dieses Mal zwar in abgespeckter, aber keinesfalls weniger effektiven Form. Adam Beyer hat in diesem Jahr wohl wesentlich grooviger gespielt als man das von dem schwedischen Big Room-DJ in den vergangenen Jahren gewohnt war. Eine Entwicklung, die man auch auf seiner neuen EP *You're The Same* auf Tunesoul nachvollziehen kann. Beyer heute also mit einem gewohnt starken Programm und einer Handvoll bestens bekannter Label-Freunde: *only crew love is true love*. Rafael Vogel und Giegling-Mitbegründer Konstantin Knust sind zusammen Kettenkarusell und übernehmen den Live-Slot für diese Samstagnacht. Nach zwei Maxis kam im Juli ihr Album *Easy Listening* heraus, ein erfreulich eigenständiges Album voll mit glitzernden Dubhouse-Juwelen, originellen Samples und verträumten Melodien zum Hineinlegen. Der Sonntag wird dann komplett in die fachkundigen Hände von Don Williams und seiner Mojuba-Crew gelegt, mit dem Chicago House-Heroe Chez Damier und dem ewigen Live-Supertipp Convexion gibt es heute mehr als genug Musik für Menschen, die gerne in die Tiefe anstatt die Breite gehen.

Donnerstag 27.11.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Elektroakustischer Salon**

Berghain  
**Caspar Brötzmann & T.Raumschmiere live** **ZU live** ipeacac **Mieko Suzuki** kookoo

Caspar Brötzmann und T.Raumschmiere zum ersten Mal *in concert* zusammen auf der Bühne! Der weltweit als einzigartig verehrte Gitarrist Brötzmann trifft auf den äußerst tiefrequenten Electropunk, Superproduzent und Shitkatapult-Labelboss T.Raumschmiere. Das garantiert einen überraschenden, energetisch dichten Eindruck von hoher Qualität und radikaler Energie. Nach zwölf Jahren, 14 Alben und gefühlten 2000 Gigs in allen Teilen der Welt, fand sich die italienische Gruppe ZU 2011 ausgereinigt und leer. Eine Auszeit auf unbestimmte Zeit wurde ausgerufen – und inzwischen wieder beendet. Mieko Suzuki lebt als japanische DJ und Klangkünstlerin seit 2007 in Berlin. Fußend auf verschlept klingender Bassmusik wirken in ihren Sets das Röhre, Fördernde und Zärte gleichermaßen. Dabei verbindet sie die Punkte zwischen verschiedensten Genres mittels experimenteller Herangehensweise – Noise und warme Ambienzen, Rhythmik und Industrial-Nachklang werden in einen Strudel elektronischer Klänge herabgesogen.



Thilo Schneider  
**Partok**

Bitte stelle dich vor.  
 Shalom! Ich bin Avihay Partok vom The Block Club in Tel Aviv. Ich bin ein DJ, Clubber und Teil einer Gruppe, die die wöchentlichen Partys im Club kuratiert, ihr mag Käse, Schallplatten und Katzen. Obwohl ich allergisch gegen letztere bin.

Was ist für dich das Besondere daran, ein Resident-DJ zu sein? Regelmäßig in einem Club zu spielen, ist – im Vergleich zu einer einmaligen Anwesenheit – wie mit einem Freund zu sprechen, im Gegensatz zu jemandem, den man gerade erst getroffen hat. Mit deinen Freunden fühlst du dich wohl genug, um dich selbst in eigenartiger Weise zu artikulieren, darüber zu lachen wie sie tragen und eine unverblümt sexuelle Sprache zu verwenden. Außerdem teilt ein Resident nicht nur seine innersten Welten mit den Leuten, sondern auch die Essenz des Ganzen, wofür er steht. The Block steht für einen kompromisslosen, musikalischen Anspruch und hohe Standards an Sound und Vision, ich kann mich also glücklich über den Club fühlen, mit seinem extra gebauten Soundsystem und Mischpult als der beste in Tel Aviv. Was macht ihn sonst so speziell? The Block ist das Lebensprojekt von Yaron Trak, dem Eigentümer. Ein leidenschaftlicher, vertrackter Visionär mit einer nie enden wollenden Lust darauf, jede seiner Sound-Fantasien umzusetzen. Dies ist genau genommen bereits der zweite Block Club. Der erste wurde 2008 geöffnet und zwei Jahre später wieder von der Stadtverwaltung geschlossen, weil man dort, wo der Club stand, eine Straße bauen wollte – was nie geschah. Vielleicht war es aber auch gut so, weil man so einen Grund hatte, den zweiten Club aufzuzeihen. Das aktuelle The Block, gebaut 2010, ist ein sehr spezieller Club mit drei verschiedenen Räumen: The Block, The Squat und The Lounge. Es gibt einen unverstellbar guten Klang und einen äußerst warmherzigen, familiären Umgang mit den Clubbern, alles zusammen ergibt ein wunderbar hedonistisches und dennoch intimes Labyrinth.

Unser jährlicher FC Snax United für alle Sportsfreunde mit ausgeprägtem Teamgeist. Oder um es ritt Cristiano Ronaldo zu sagen: *Me, you, fuck, fuck!* Wie immer gibt es einen Eingang zu dem miteinander verbundenen Berghain und Lab.oratory, sowie einen separaten zur Panorama Bar. Dort treiben heute Nacht u.a. Seth Troxler und Eats Everything ihr Unwesen, die zwei haben ja als b2b-Team schon für sehr spezielle Momente in den vergangenen Monaten gesorgt, für gute Chemie ist also zumindest hinter den Decks schon einmal gesorgt. Live gibt es den Franzosen Voiski zu hören, der mit Platten auf L.I.E.S. und I/V zwischen Futurismus und fokussichtiger Sentimentalität schwicht. Und am Sonntag steht good old Detroit wieder mal im Fokus, einmal als ewig glütiger Referenzpunkt (Kosme, Eldemin) und einmal mit dem *originator* himself. Carl Craig.

**Am Wriezener Bahnhof**  
**Berlin - Friedrichshain**  
**S Ostbahnhof**  
**WWW.BERGHAIN.DE**

NOVEMBER 2014

Berghain > Samstag 01.11.2014 Start 24 Uhr **Klubnacht**  
**Cassegrein live** **Woo York live** **Luke Slater** **Nina Kraviz** **Pär Grindvick** **Regal** **Ed Davenport** **Marcel Dettmann** **Marcel Fengler** **Norman Nodge** **Matthew Styles** **Magda IINI** **Partok** **Nick Höppner**

Panorama Bar > Mittwoch 05.11.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Festival of Spectral Music**

Berghain > Freitag 07.11.2014 Start 24 Uhr **Downwards |... get perlonized!**  
**Silent Servant live** **FM Einheit live** **Marshstepper live** **Broken English Club live** **Surgeon** **Talker** **Terry Donovan** **Tobias. live** **Vincent Lemieux** **Sammy Dee** **Zip**

Panorama Bar > Samstag 08.11.2014 Start 24 Uhr **Klubnacht**  
**Octave One live** **DJ Hell** **Dark Comedy** **Scion Versions** **Silent Servant** **Jonzon** **Rolando** **Sven von Thülen** **Boris** **Dexter live** **Seven Davis Jr live** **Traxx** **Morphosis** **Steffi** **Viginia** **Patrice Scott** **John Barera** **Tama Sumo**

Berghain > Dienstag 11.11.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Certain People #19**  
**Zola Jesus live** **Mika Vainio live** **Rodion G.A. live** **Balzer/Hossbach**

Panorama Bar > Donnerstag 13.11.2014 Start 18:30 Uhr **Faithful! II**  
 Freitag 14.11.2014 Start 24 Uhr **Leisure System |Ibadan**  
**Venetian Snares live** **Rob Clouth live** **DMX Krew** **Tessela** **Bintus** **Gonsher** **Robert Owens live** **Jerome Sydenham** **Aybee** **Nicky Siano** **Katsuya Sano**

Berghain > Samstag 15.11.2014 Start 24 Uhr **Klubnacht**  
**Skudge live** **Bleak River** **Mono Junk** **Happa** **Ben Klock** **Function** **Norman Nodge** **Fiedel**

Panorama Bar > Sonntag 16.11.2014 Start 24 Uhr **Klubnacht**  
**Circle Traps live** **Anthony Naples** **Jimmy Edgar** **Radio Slave** **Lo Shea** **Esteban Adame** **nd baumcker** **Levon Vincent** **Matthew Dear** **Scuba**

Berghain > Donnerstag 20.11.2014 Start 18:30 Uhr **Faithful! II**  
 Freitag 21.11.2014 Start 24 Uhr **PAN |Upon.you**  
**Lee Gamble live** **M.E.S.H. live** **Objekt** **Helena Hauff** **Visionist** **Beneath** **Simian Mobile Disco** **Martin Landsky** **Marco Resmann** **Ruede Hagelstein**

Panorama Bar > Samstag 22.11.2014 Start 24 Uhr **Klubnacht**  
**Adam Beyer** **Sam Paganini** **Dustin Zahn** **Alan Fitzpatrick** **Joel Mull** **Nicole Moudaber** **Len Faki**

Berghain > Donnerstag 27.11.2014 Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Elektroakustischer Salon**  
**Caspar Brötzmann & T.Raumschmiere live** **ZU live** **Mieko Suzuki**

Panorama Bar > Freitag 28.11.2014 Start 24 Uhr **BNR in der Pampa**  
**MMM live** **Boys Noize** **The Analogue Cops** **Scntst** **Djedjotronic** **Die Vögel live** **Axel Boman** **Ada Stürerbuben**

Berghain > Samstag 29.11.2014 Start 24 Uhr **FC SNAX UNITED**  
**Boris Answer** **Code Request** **André Galluzzi** **Jeffrey Stire** **Rotciv** **Akhirahawks**

Panorama Bar > Samstag 29.11.2014 Start 24 Uhr **Finest Saturday** (SEPARATER EINGANG)  
**Voiski live** **Seth Troxler** **Eats Everything** **Oliver Deutschmann** **Carl Craig** **Kosme** **Eldemin** **Didier Allyne**

Artwork Flyer > **Julia Danckwerth** – <http://illustration.danckwerth.com>